

Stefan Engler, Ständerat

Wenn die Luft dünner wird

Je höher hinauf, umso dünner die Luft. Was dem Bergsteiger als Folge der reduzierten Sauerstoffversorgung zu schaffen macht, spürt das Berggebiet dadurch, dass ihm zunehmend das wirtschaftliche Fundament weggleitet. Die Frankenaufwertung, die Folgen der Zuwanderungs- und der Zweitwohnungsinitiative, der Wertverlust der Wasserkraft. Tatsächlich kommt hier viel aufs Mal zusammen und stellt das Berggebiet vor grosse Herausforderungen. Bund und Kanton versuchen zwar Gegensteuer zu geben. Mit Impulsprogrammen gelingt es aber bestenfalls, Symptome zu bekämpfen. Einen lesbaren Plan, eine Berggebietspolitik, wie sie der Bund für die Städte und Agglomerationen kennt, gibt es nicht. Mein Vorgänger, Ständerat Dr. Theo Maissen, hat durchgesetzt, dass Bund sich jetzt auch mit einer langfristigen Strategie für das Berggebiet befassen muss. Im Mittelpunkt der Ziele der Bergpolitik stehen die Menschen, die hier leben und arbeiten. Sie haben in der Geschichte, gerade in der alpinen Welt, die Umwelt gestaltet und zu dem gemacht, auf das wir heute stolz sind. Deshalb kann in den Berggebieten Naturschutz nicht Schutz der Natur vor dem Menschen sein, sondern immer nur mit den Menschen. Eine Politik für die Berggebiete muss den ländlichen Raum nachhaltig sichern. Dabei geht es nicht nur um die Sicherung der Bewirtschaftung, sondern auch um die soziale und kulturelle Dimension des ländlichen Raums. Die Vielfalt der Bergregionen ist ein großer Reichtum, der gefördert werden muss und nicht eingeschränkt werden darf. Berggebietspolitik kann sich nicht auf eine Vielfalt der Trachten und musikalischen Darbietungen beschränken, sondern muss die Vielfalt als Wert erkennen. Sie muss daher den Gestaltungsspielraum für die regional Verantwortlichen wieder deutlich erweitern. Die Berggebiete sind eng mit den natürlichen Bedingungen verbunden, deshalb gilt vor allem für die Berggebiete, dass in einer Zeit kurzfristiger Veränderungen langfristiges Denken notwendig ist. Es bedarf eines Zusammenspiels von Ökonomie und Ökologie, damit nicht die Luft ausgeht.